



© Christian Brandstätter

Ortszentrum Techelsberg

St. Martin am Techelsberg 32
9212 Techelsberg am Wörthersee,
Österreich

ARCHITEKTUR

spado architects

Ernst Roth

BAUHERRSCHAFT

Johann Koban

TRAGWERKSPLANUNG

Martin Mitterdorfer

KUNST AM BAU

Wolfgang Grossl

FERTIGSTELLUNG

2020

SAMMLUNG

Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSdatum

04. Oktober 2022



Die Gemeinde Techelsberg am Wörther See erstreckt sich vom Nordufer des Wörthersees bis hin zu den höchsten Erhebungen am Ossiacher Tauern. Im Jahr 2001 verzeichnete die Gemeinde 2.059 Einwohner, die sich auf 17 Ortschaften verteilen. St. Martin am Techelsberg als zentral gelegene Ortschaft zwischen Berg und See mit einer Vielzahl an öffentlichen Einrichtungen stellt sich zur Zeit als „Straßendorf“ ohne definierte Mitte dar. Identitätsstiftend sind die Panoramalage mit den vielfältigen Blickbeziehungen Richtung südöstlicher Landschaftsraum und das bauliche Ensemble bestehend aus Kirche und Kaplanei.

Zielsetzung des vorliegenden Entwurfes ist es, der Ortschaft St. Martin am Techelsberg eine „Mitte“ und damit der Gemeinde Techelsberg am Wörther See eine verortete Identität zu geben. Eine neue, in diesem Sinne „Mitte“ schaffende Baukörperkonfiguration ersetzt die Bestandsbauten. Der neue Baukörper fungiert raumbildend zum Ort, mit Blickbeziehungen zu Kirche, Pfarrhaus, Kaplanei und Gastwirtschaft.

Gefasst durch das neue Gemeindehaus entsteht als klar definierte Mitte der zentrale, maßstäbliche Platz als verortete Identität und Angelpunkt des Ortsraumes. Der Versammlungssaal ist als „Landmark“ inmitten des baulichen Ensembles konzipiert und orientiert sich zum Platz und in Blickrichtung südöstlicher Landschaftsraum. Durch diese Verbindung werden die identitätsstiftenden Elemente des Ortes akzentuiert. Der Dorfplatz mit Linde bildet mit der Aussichtsplattform im Süden einen multifunktionalen, durchgängigen Freiraum.

Durch die Situierung des neuen Baukörpers wird die Ecksituation an der Landesstraße entschärft. Die gesicherte, entsprechend breite Fußweganbindung des Platzes im nördlichen Bereich erfolgt durch Treppenanlage und Rampe. Unter Ausnutzung der Geländesituation werden überdachte Stellplätze für die Gemeinde geschaffen. Ein barrierefreier Stellplatz kann temporär auf Platzniveau angeboten



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter

werden.

Alle wesentlichen Funktionen befinden sich auf Platzebene, Teilbereiche werden im Untergeschoß untergebracht. Die Innenbereiche des Gebäudes sind eng mit den Außenbereichen des Platzes verzahnt, es entstehen fließende Übergänge. Der Dorfplatz „verschmilzt“ mit den Bereichen Foyer, Bürgerservice und Kommunikation. Der Mehrzwecksaal kann großzügig zum Platz als erweiterten Zuseherraum hin geöffnet werden. Die Aussichtsplattform ist sowohl während der Öffnungszeiten der Gemeinde als auch außerhalb benutzbar. Der Funktionsablauf entspricht den Anforderungen eines in jedem Sinne barrierefreien Gemeindehauses, mit dem sich die Bewohner von Techelsberg identifizieren können und dessen Transparenz und Signalwirkung einladenden Charakter entfaltet. Durch das Nebeneinander von Funktionen wie Foyer, Kommunikation und Bürgerservice entsteht Großzügigkeit. Die räumliche Nähe der Funktionen „Postpartner“, Bürgerservice, Kommunikation, multifunktionaler und bespielbarer Saal und Automat mit regionalen Produkten verspricht eine hohe Nutzerfrequenz für Platz und Gebäude. Im Falle von externen Nutzungen des Saales können die Verwaltungsbereiche einfach abgetrennt werden.

Die Bereiche Bürgerservice, Buchhaltung und Bauamt stehen in Blickkontakt zueinander und können dadurch entsprechend gut bedient werden. Im etwas ruhigeren nordöstlichen Gebäudetrakt mit direktem Blickkontakt zum Dorfplatz befinden sich die Büros für Bürgermeister und Amtsleiter samt Besprechungsraum für interne Angelegenheiten. Ein barrierefreies WC steht auf Platzniveau zur Verfügung, die allgemeine Sanitäranlagen befinden sich im Untergeschoß. Hier sind auch die Bereiche Wassermeister, Technik und Archiv untergebracht.

Die vertikale Verbindung wird durch ein zentral gelegenes Treppenhaus mit Luftraum hergestellt. Hier kann bei Bedarf ein Aufzug/Treppenlift eingebaut werden. Das neue Gemeindehaus positioniert sich durch seine eigenständige Formensprache selbstbewußt im stark kuptierten Ortsraum. Im Dialog mit dem historischen und gewachsenen Umfeld wird ein Platzraum, eine klar definierte Ortsmitte gebildet.

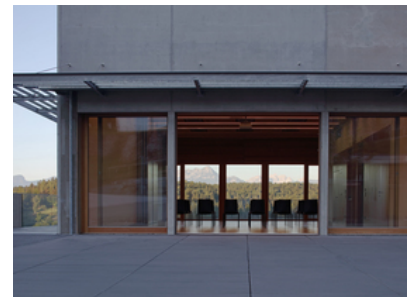
Der Gemeindesaal ist sichtbares „Landmark“, während die Verwaltungsbereiche mit ihrer extensiven Dachbegrünung in den Hintergrund treten. Der Saal wird durch ein Oberlicht optimal und geschickt mit Tageslicht versorgt. Die Bereiche Bürgermeister, Amtsleiter und Besprechung werden durch die Kombination Verglasungen zum Platz und Oberlicht mit Tageslicht umspült. Für eine optimale Belüftung sorgen die



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter

Ortszentrum Techelsberg

öffnenbaren Oberlichter. Durch den sensiblen Umgang mit der bestehenden Topographie werden aufwändige Stützwände und Aufschüttungen vermieden. Die Nutzflächen des Platzes und des Gebäudes sind flächenmäßig optimiert. Die Attraktivität der Nutzungen auf Platzebene führen zu einer hohen und somit in weiterer Folge wirtschaftlichen Nutzerfrequenz. Materialien und Oberflächen sind auf eine lange Lebensdauer und wirtschaftlichen Betrieb ausgerichtet. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: spado architects (Harald Weber, Hannes Schienegger), Ernst Roth

Bauherrschaft: Johann Koban

Tragwerksplanung: Martin Mitterdorfer

Kunst am Bau: Wolfgang Grossl

Fotografie: Christian Brandstätter

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2017 - 2018

Planung: 2018 - 2019

Ausführung: 2019 - 2020

Grundstücksfläche: 3.424 m²

Nutzfläche: 875 m²

Nutzfläche inkl. 264 m² Parkdeck

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Geothermie

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fassade, Dach, Mauerwerk: STRABAG; Fenster, Türen: Tischlerei Lobnig;

Zimmermann: Kandussi Dachdeckerei & Zimmerei; Trockenbau: Buxbaum

Trockenbau; Malerarbeiten: Purpurrot; Fliesenleger: Pacher&Satz; Schlosser:

Schlosserei und Kunstschmiede Eiper KG; Kernbohrung: Betonschneiden Lercher

GmbH; Isolierung: Deurotherm; Schließanlage: MAILÄNDER SICHERHEITSTECHNIK;

Elektroinstallationen: Elektrotechnik Kropiunik; Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima:

Markus Stolz GmbH & Co KG; Lichtplanung/-ausstattung: XAL; Böden: Schatz Böden;

Möbel: Bene, Tischlerei Konec; Mobile Trennwände: Firma Ing. Josef B. Albel,

HUFCOR Deutschland GmbH; Sonnenschutz: Zerz GmbH; Beschriftung: Roither



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



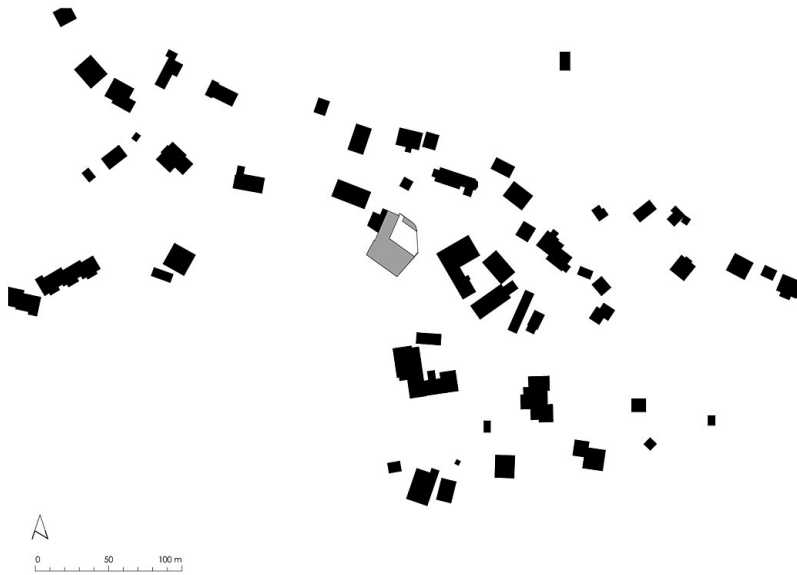
© Christian Brandstätter

Ortszentrum Techelsberg

Werbetechnik e.U.

PUBLIKATIONEN

Architektur aktuell



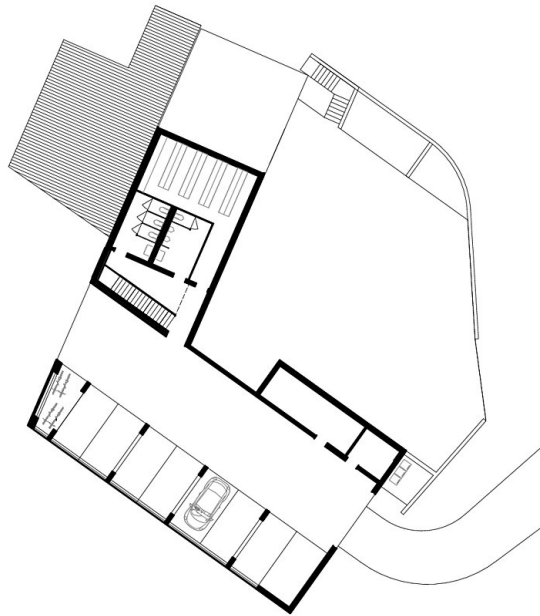
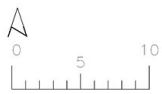
Ortszentrum Techelsberg

Schwarzplan

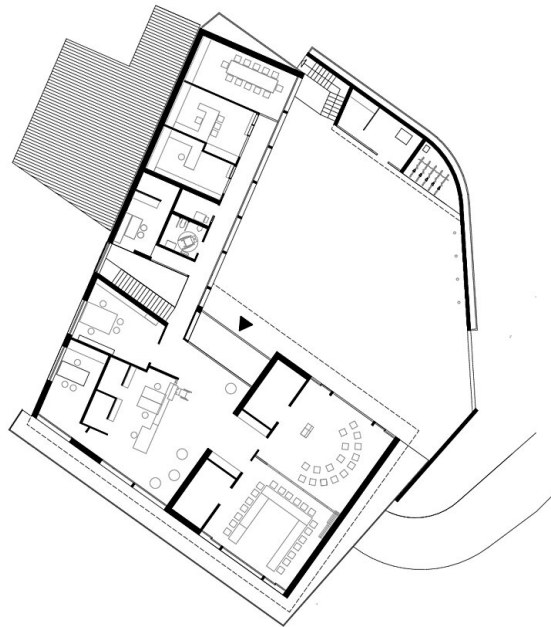
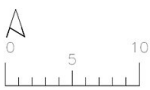


Lageplan

Ortszentrum Techelsberg

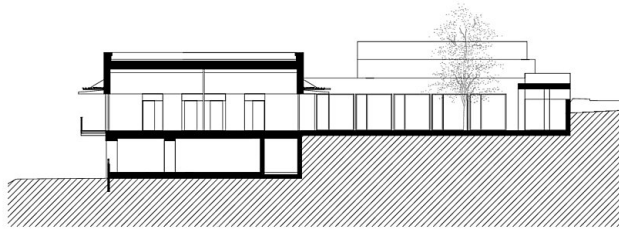
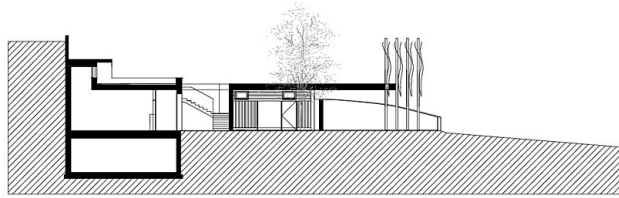


Grundriss EG

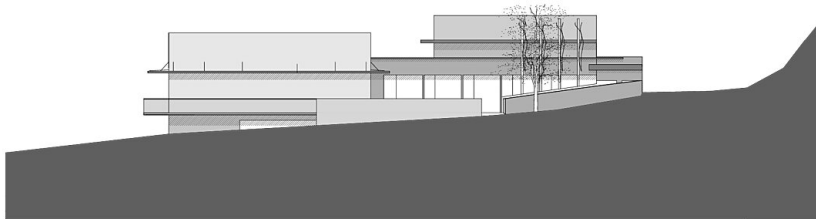


Grundriss OG

Ortszentrum Techelsberg



Schnitte



Ansichten